

■ Notizen

DR-Verwaltungsrat: Fahrgäste bleiben draußen

aus SIGNAL 06/1991 (August 1991), Seite 8 (Artikel-Nr: 10001410)
PRO BAHN Ost-Deutschland

Anlässlich der Berufung eines neuen Verwaltungsrats für die Deutsche Reichsbahn hatte sich der Hauptverband des ostdeutschen PRO BAHN-Fahrgastverbands für die Gruppe D um einen Sitz in diesem Gremium beworben. Erwartungsgemäß wurde dieses berechnete Ansinnen durch Bundesverkehrsminister Krause abgelehnt. Für die Fahrgäste ist jedoch neu, daß ihre Interessen im Verwaltungsrat der Bahn von den Vertretern aus Wirtschaft, Landwirtschaft, Handel und Politik laut Ministerschreiben «wirkungsvoll vertreten werden». Hätte es jemals eine wirkungsvolle Vertretung der Fahrgastinteressen in den entscheidenden Gremien gegeben, wäre ein Antrag von PRO BAHN nicht gestellt worden. Deshalb will das Präsidium des ostdeutschen PRO BAHN-Verbandes die Absage auch nicht hinnehmen und stützt sich u.a. nach wie vor auf die Resolution des Bundesfahrgast-Kongresses 1989 in Berlin, wonach Fahrgäste ihre Interessen selbst vertreten möchten (s.[SIGNAL 6/89](#)).

Welchen Stellenwert die Fahrgäste bei den Verantwortlichen der Bahn haben, wurde auch anlässlich der Streckeneröffnung zwischen Eisenach und Gerstungen am 25. Mai d.J. deutlich. In seiner Begrüßungsansprache in Herleshausen räumte der Präsident der Reichsbahndirektion Erfurt, Herr Knüpfer, zwar ein, daß er nicht alle Ehrengäste begrüßen könne, jedoch, wie der "Zufall" es so wollte, machte er den Schnitt genau bei den Bahnbenutzern. Nachdem er u.a. dem Bundesverkehrsminister, den Ministerpräsidenten, den Landräten und Bürgermeistern, den Vertretern der Gewerkschaften etc, seine Grüße entgegenbracht hatte, waren die Kunden an der Reihe. Mit den Worten, «als unsere Bahnkunden begrüße ich die Vertreter von VW, BMW und Opel» war seine Auswahl der Auserkorenen auch schon abgeschlossen. Der PRO BAHN-Bundesvorsitzende Bielecki und der ostdeutsche PRO BAHN-Präsident Curth, die ebenfalls geladen waren, waren für Knüpfer offenbar keine Repräsentanten der Bahnkunden. Was ist auch schon eine Fahrkarte wert im Vergleich zu einem Frachtbrief?!

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10001410>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten